

Mein Großvater kannte die besten Schwammerlplätze im Dunkelsteinerwald. Als Kind durchstreifte ich mit ihm Wald, Wiesen und Dörfer - den ganzen Sommer lang. In jedem Dörfchen, in das wir kamen, sagte er: *„Da gibt's ein ganz berühmtes Wirtshaus!“* Er trank dann einen Gspritzten und ich bekam ein Kracherl und eine Schokobrezel pro Ortschaft.

Mein Großvater lebt leider nicht mehr und auch die meisten Wirtshäuser sind verschwunden. Aber den Dunkelsteinerwald gibt es noch und das soll auch so bleiben! Damit das so bleibt, habe ich die Bürgerinitiative „Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds“ gegründet. Guten Abend!

Bei unserer jährlichen Vereinswanderung zum Dunkelstein haben uns voriges Jahr im Mai ein paar Hafnerbacher angesprochen: *„Helft's uns, bitte! Der Montecuccoli will sieben riesige Windradln mitten im Wald bauen! A jedes 180 Meter hoch!“*

*„Jo derfens denn des?“* hätte mein Großvater protestiert! Denn damit wäre das wichtigste Kapital des Dunkelsteinerwalds zerstört: Die schöne Landschaft! Wir begannen sofort mit Protestaktionen gegen den geplanten „Windpark Hafnerbach“. Und die Medien berichteten darüber.

Mit unserem Transparent, „Rettet den Dunkelsteinerwald“, waren wir überall! Vom Hochwechsel bis zum Parlament in Wien. Ich kann mich noch gut erinnern, als wir unser Transparent vor dem Parlament aufrollten.

Da kommen zwei Polizisten auf uns zu und fragen: *„Wos mochts Ihr do? Is des angmöd?“* Darauf sag ich: *„Na, Herr Inspekta, oba wir san jo eh glei wieda weg!“* Da fragt ein Polizist nach: *„Um wos geht's denn eigentlich?“* *„Um an schönen Wald Herr Inspekta, um den Dunkelsteinerwald!“* *„Na guat, dann passts!“*, sagen die beiden und gehen ab. Die Polizei in Wien - auf unserer Seite!

Bei der Polizei in St. Pölten habe ich dann tatsächlich eine Demonstration angemeldet! Eine Demo gegen den „Windpark Hafnerbach“, und zwar genau vor dem Eingang der Niederösterreichischen Landesregierung am Landhausplatz. Dort tagte nämlich das „Wind-Energie-Symposium“ mit der gesamten österreichischen Windkraftlobby.

Doch sechs Tage vor dieser Kundgebung passierte etwas völlig Unerwartetes: Die Betreiberfirma zog das Projekt „Windpark Hafnerbach“ plötzlich zurück. Angeblich aus Kostengründen! Aber wir trauten und trauen diesem Rückzug nicht! Die Betreiber wollten nur Zeit gewinnen und unseren Protest verhindern.

Schlussendlich wurde versucht, unsere Demo vom Landhausplatz zum Klangturm zu verschieben, damit uns ja niemand sieht. Doch wir ließen wir uns nicht verschieben und protestierten direkt vor Prölls Augen. Mit dabei waren inzwischen vier andere Bürgerinitiativen. Eine davon war aus Paudorf! Danke für eure Unterstützung!

Bei der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten habe ich ebenfalls eine Demonstration angemeldet. Eine bewegliche Versammlung in drei Etappen.

Etappe 1 war eine Wanderung zum Dunkelstein, am 26. Oktober 2009. Und was da passiert ist, verstößt wahrscheinlich gegen das Forstgesetz: Der Grundeigentümer und Präsident der Land&Forstbetriebe Österreichs, Diplom Ing. Felix Montecuccoli, ließ den Wanderweg 653 einfach sperren. Mit einem rot-weiß-roten Absperrgitter und einem Schild: PRIVATBESITZ, Betreten und Befahren verboten!

Das muss man sich einmal vorstellen! Am Nationalfeiertag 2009, dem österreichischen Wandertag, sperrt Montecuccoli seinen schönsten Wanderweg! Viele Wanderer waren verschreckt und trauten sich nicht wandern. Wir schon! Wir

wussten, wir waren auf einer behördlich angemeldeten und nicht untersagten Wanderung.

Etappe 2 war eine Kundgebung vor dem Gemeindeamt Hafnerbach und Etappe 3 eine Kundgebung vor dem Schloss Mitterau, dem Sitz der Montecuccolis. Dort war's weniger lustig, denn 2 Spione fotografierten alles, was sich bewegte und nicht bewegte. Eine mutige Hafnerbacherin brachte es auf den Punkt: *„Die Menschen hier haben Angst vor dem Grafen. Es ist hier wie im Mittelalter“*

Mittlerweile hat uns Montecuccoli verklagt! Mich persönlich weil (vorlesen) *„ich mit ca. 20 Personen, welche zum Teil mit Transparenten ausgestattet waren, eine Forststraße ohne Zustimmung des Forststraßenerhalters über Erholungszwecke hinausgehend benützt habe“*. Weiters geklagt wurde die Betreiberin einer Website, weil sie unsere Wanderung angekündigt hat sowie ein Förster der bloß mitwanderte. Soviel zum wanderbaren Niederösterreich.

Trotz dieser peinlichen Kriminalisierungsversuche wollen wir den Dunkelsteinerwald vor seinen professionellen Zerstörern schützen. Paudorf darf nicht das nächste Opfer werden! Die Gesundheit der Menschen hat Vorrang, nicht der Profit. Der Dunkelsteinerwald ist kein Industriegebiet!

Die Niederösterreichische Landesregierung ist nun am Zug! Sie muss endlich den gesamten Dunkelsteinerwald unter Naturschutz stellen! Ohne Ausnahme!

Der politische Entscheider heißt Dr. Erwin Pröll. Der verantwortliche Steinbruchbetreiber heißt Dr. Manfred Asamer und sitzt in Ohlsdorf in Oberösterreich. Der verantwortliche Grundeigentümer des Hörfarther Grabens heißt bezeichnenderweise Luser - und ist Abt im Stift Göttweig.

Protestieren Sie bei diesen Leuten! Kämpfen Sie gegen den Steinbruch. Kämpfen Sie für den Dunkelsteinerwald! Gemeinsam schaffen wir das!

Mein Großvater würde sich freuen!

Danke!